

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 27.

Budapest, den 30. Juni 1900.

VII. Jahrgang.

Theater.

Berliner Deutsche Secessionsbühne. Am 2. Juli beginnt im Etablissement *Somosy* die Berliner Deutsche Secessionsbühne eine auf drei Abende berechnetes Gastspiel. Zur Darstellung gelangen Montag, den 2. Juli, Max Halbes Liebesdrama „Jugend“, am zweiten Abend „Der Probecandidat“ von Max Dreyer und als letzte Vorstellung Gerhard Hauptmann's „Die Weber.“ An der Spitze der Schauspieltruppe steht Director Dr. Paul Martin, der auch im vorigen Sommer mit einer Berliner Truppe in Budapest war und damals durch die hervorragenden künstlerischen Leistungen derselben außerordentlichen Erfolg erzielte. Auch jetzt steht dem Budapestener Publicum ein seltener Theatergenuss bevor, da das Repertoire literarisch sehr interessant und die Darstellung künstlerisch bedeutend zu sein versprechen.

Volkswirtschaft.

Versicherungs-Anstalten.

Erste Ungarische Allgemeine Affecuranz-Gesellschaft. Im Monate Mai 1900 wurden bei der Lebensversicherungs-Abtheilung 1135 Stück Anträge für eine Versicherungssumme von K. 3,600.96 eingereicht und 1042 Stück Policen für eine Versicherungssumme von K. 3,046.661 ausgefertigt. Seit 1. Jänner 1900 sind 5320 Stück Anträge für eine Versicherungssumme von K. 19,068.051 eingereicht und 5055 Stück Policen für eine Versicherungssumme von K. 16,143.751 ausgefertigt worden. Die seit dem 1. Jänner angemeldeten Schäden belaufen sich auf K. 1,294.525. Der ausgewiesene Versicherungsstand der Lebensversicherungs-Abtheilung belief sich am 31. December des Jahres 1899 auf K. 252,763.021 Kapital und K. 889.058 Renten auf 76,566 Stück Policen, wofür baar reservirt waren K. 71,387.869. Die bezahlten Schäden im Jahre 1899 betragen für die Lebensversicherungs-Abtheilung K. 2,534.115, während die in sämtlichen Branchen, seit Gründung der Gesellschaft (1857), laut jährlich veröffentlichten Ausweisen bezahlten Schäden K. 351,970.841 betragen.

„Foncière“, Vetter Versicherungs-Anstalt. Die laut Tarif Ia (auf den Todesfall mit jährlicher Gewinnvertheilung) Versicherten, deren Verträge pro Ultimo December 1899 drei Jahre in Kraft bestanden, erhalten 10% der Jahresprämie als Dividende. Auf die im Jahre 1896 eröffnete Gruppe der laut Tarif V P und V A P Versicherten (Ab- und Erlebensfall mit dreijähriger Gewinnvertheilung) entfallen 6 82% der Jahresprämie als Dividende. Erwähnte Dividenden können bis 1. October 1900 bei jener Vertretung der „Foncière“ behoben werden, wo die Prämienzahlungen geleistet wurden. Die von den Versicherten bis dahin nicht behobenen Dividenden werden laut Bedingungen zur Erhöhung ihres versicherten Betrages verwendet.

Industrie-Unternehmungen.

Mineralöl-Raffinerie-Aktien-Gesellschaft. Unter Vorsitz des Directionspräsidenten Markgrafen Eduard Pallavicini fand am 28. Juni die siebzehnte ordentliche Generalversammlung der Mineralöl-Raffinerie-Aktien-Gesellschaft statt. Im Sinne der Vorschläge der Direction wurde beschlossen, eine Dividende von K. 40 per Actie zu vertheilen, der Werthverminderungs-Reserve über die statutenmäßige

Dotirung weitere K. 250.000, dem zu bildenden Beamten-Pensionsfond-Institut K. 50.000 zuzuweisen und K. 492.149.06 auf neue Rechnung vorzutragen. Die Generalversammlung beschloß, dem Antrage der Direction gemäß, für die Beamten und Diener der Gesellschaft, unter Inanspruchnahme der zur Bildung eines Pensionsfonds der Beamten angesammelten Reserve von K. 600.000 und auf Grund der vorgelegten Statuten, ein Pensionsinstitut ins Leben zu rufen. Schließlich wurden in die Direction die Herren Jules Aron, Oscar Szirmai, Philipp Stiedry und Adolf v. Ullmann, deren Mandat abgelauten ist, sowie in das Aufsichtsamite die bisherigen Mitglieder wiedergewählt.

Biharer Kohlenbergbau- und Electricitäts-Aktien-Gesellschaft. Die Ungarische Asphalt-Actien-Gesellschaft, welche als Wehmutter des obgenannten neugegründeten Unternehmens zu betrachten ist, findet das hiesige Pflaster nicht mehr geheuer und verlegt den Schauplay ihrer Agiotage auf den jungfräulichen Boden des Bodoносer Braunkohlenlagers, einer in Europa wenig bekannten Specialität für die experimentelle Erforschung für Actionärwürgen. Die Lieferung von elektrischen Strömen für Industrie-Beleuchtungszwecke ist im Hinblick auf die unbekanntten Kräfte von Raayon-Röjenes und Almajeg eine gewagte Sache, denn wenn die Elemente des Courserückganges der Ungarischen Asphalt-Actien-Gesellschaft auch für den Laien klar sind, so glauben wir, daß Kohlenvorräthe der Biharer neuen Gründung von Seite der Natur einer ebenjo willfährigen Protection bedürfen, um zu prosperiren, wie die Asphalt-Unternehmung sie von Seite der Clique genos — um schließlich dorthin zu münden, wo die festgerammten Localpapiere schon seit Jahren an ihrer Auferstehung verzweifeln.

Die Ungarische Allgemeine Kohlenbergbau-Aktien-Gesellschaft hielt am 26. Juni unter Vorsitz Commando Gajari's ihre VIII. ordentliche Generalversammlung ab. Der Präsident hob hervor, daß die Királder Bergwerke noch immer mit Schwierigkeiten kämpfen, indeß die Szajó-Szent-Péterer und Graner Bergwerke ein befriedigendes Ergebnis aufweisen. Der von der Direction unterbreitete Bericht constatirt, daß im abgelautenen Jahre im Ganzen 6,740.175 Metr. Kohle verkauft wurde, d. i. um 1,612.016 Metr. mehr als im vorhergegangenen Jahre, wovon ein Theil nach Oesterreich ging, indeß ein Theil seinen Weg nach dem westlichen Ungarn nahm, wo bisher ausländische Kohle consumirt wurde. Ueber das finanzielle Ergebnis des Jahres 1899 berichtet die Direction, daß das Bruttoerträgnis sich auf 678.131 fl. gehoben hat, was gegenüber dem vorhergegangenen Jahre eine Steigerung von 353.303 fl. bedeutet. Hievon wurden für die statutenmäßigen und außerordentlichen Abschreibungen 149.300 fl. verwendet und bezüglich des Gewinnes von 75.060 fl. beantragt die Direction, daß 32.510 fl. dem allgemeinen Reservefonds zugeführt und 36.539 fl. auf neue Rechnung übertragen werden. Diedurch erreichen die gesammten Reserven der Gesellschaft eine Höhe von 785.000 fl. Die Generalversammlung acceptirte sämtliche Anträge der Direction einstimmig und beschloß, der Direction, dem Aufsichtsrathe und den Beamten der Gesellschaft protocollarisch Dank auszudrücken. Schließlich wurden die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrathes mit Acclamation wiedergewählt.

Apollo Mineralölraffinerie-Actien-Gesellschaft. Die Bilanz pro 30. April 1900 weist folgende Positionen auf: Activa: Fabriksanlage K. 2,922.033.37, Betriebsmittel K. 882.208.42, Materialien und Requiritten K. 49.557.12, Fettwaaren K. 44.309.07, Barell-Conto K. 103.497.50, Eisenballe K. 20.205.—, Kohle K. 4268.08, Waaren K. 768.829.16, Rohöl K. 156.841.30, Cassavorrath K. 18.675.64, Werthpapiere

K. 153.846.18, Kineffen K. 16.580.25, Depots K. 49.000.—, Nachnahmen K. 3153.33, Versicherungs-Gebühren K. 19.162.96, Debitoren K. 973.331.84, Totale K. 6.214.849.78. *Passiva:* Actienkapital 3.000.000.—, Reservefond K. 20.000.—, Amortisationsfond K. 200.000.—, Creditoren K. 934.998.37, kön. ung. Staatscasse K. 865.716.57, kön. ung. Hauptzollamt K. 9081.57, Accepte K. 324.975.10, Deckungs-Accepte K. 150.000.—, Depositen K. 49.000.—, Gewinnvortrag pro 1898/99 K. 21.084.90, Gewinn pro 1899/1900 K. 639.993.27, zusammen K. 661.078.17, Totale K. 614.849.78. *Gewinn- und Verlust-Conto:* Soll: Agenten-Gebühren K. 38.787.92, Steuer und Gebühren K. 3563.28, Beamten-Gehalte K. 89.380.98, Gewinnvortrag pro 1898/99 K. 21.084.90, Gewinn pro 1899/1900 K. 661.078.17, zusammen K. 792.810.35. Haben: Gewinnvortrag pro 1898/99 K. 21.084.90, Waaren-Conto K. 771.725.45, zusammen K. 792.810.35.

Ungarische Werkstätten- und Lager-Actien-Gesellschaft. Das bekannte Comité aus der Mitte der Ungarischen Electricitäts-Actien-Gesellschaft, welches Nationalöconomen vom Range Mallekovits und submarine Electricitäts-Proiectanten vom Schlage Ziperovszky's als Aushängeschild für die Entrichtung neuer Geschäfte verwendet, möchte sich auf dem nicht mehr ungewöhnlichen Wege einer Gründung eine Werk- und Lagerstätte bereiten, welche eine Belastungsprobe für den Rücken des „kleinen Mannes“ bilden soll. Wenn man das wortreiche Programm liest, welches die constituirende Generalversammlung hat hinabwürgen müssen, so glauben wir, daß die darin erwähnten Rühllocalitäten die einzige Lagerstätte sind, welche die Anwendung eines Hochsommerprogrammes für industrielle Zwecke gestatten. Die andern Details, die sich auf die Creditgewährung und die Vermutterung der Handwerker und Industriellen beziehen, erinnern sehr stark an die socialpolitischen Botschaften des deutschen Kaisers, so daß man nicht fehlgehen kann, wenn man den geachteten Volkswirtschaftler Geheimrath Mallekovits für die verschwendische Fülle von coursfähigen Schlagwörtern verantwortlich macht. Daher meinen wir, daß das Verständnis für internationale Zolltarife noch lange nicht hinreichend ist, um eine effective Industrie diesen Genes zu schaffen, denn die Vorbedingungen für solche Actien liegen in der Kapitalmenge — welche bei uns leider nicht vorhanden ist — ferner in dem Stock intelligenter Massenarbeiter, die wir uns noch erschaffen müssen, und zuletzt darin, daß wir alle Hebel und Schrauben, deren wir bedürfen, nicht nur figürlich aus dem Auslande holen müssen.

Die Erste Ungarische Papierindustrie-Actien-Gesellschaft, deren ordentliche Generalversammlung am 28. Juni stattgefunden hat, ist in einem stetigen Rückgange begriffen, welche bedauerliche Thatfache am augenfälligsten in dem von Jahr zu Jahr geringer werdenden Gewinnergebnis zum Ausdruck kommt. Man muß sich fragen, wie es kommt, daß dieses Industrie-Unternehmen nicht zu prosperieren vermag und nur mit Mühe und Noth den Actionären eine karge Dividende zu bieten imstande ist. Die Antwort hierauf ist ganz einfach. Die an der Spitze des Unternehmens stehenden Personen sind ihrer Aufgabe in keiner Weise gewachsen. Besonders gilt dies von dem leitenden Director Wilhelm Herz, der an chronischer Engherzigkeit laborirt und in seiner commerciellen Kurzsichtigkeit die wichtigsten Interessen der Gesellschaft außer Auge läßt.

Actien-Gesellschaft für Diesel-Motoren. In der am 28. Juni stattgehabten ersten ordentlichen Generalversammlung der Actien-Gesellschaft für Diesel-Motoren wurde der Directionsbericht, welcher die befriedigende Entwicklung des Unternehmens constatirt, zustimmend zur Kenntniß genommen und sowohl der Direction wie dem Aufsichtsrathe das Absolutum ertheilt.

Die Maramaroser Holzindustrie-Actien-Gesellschaft hielt am 28. Juni die sechste ordentliche Generalversammlung, in welcher der Bericht der Direction sowie die Bilanz des abgelaufenen Geschäftsjahres gutgeheißen wurden. Nach Ertheilung des Absolutums und nach Modification des § 31. der Statuten wurden die Wahlen in die Direction und in den Aufsichtsrath vorgenommen.

Die „Apenta“ Actien-Gesellschaft, welche am 7. Juli d. J., Nachmittags 6 Uhr, ihre sechste ordentliche Generalversammlung abhalten wird, hat im abgelaufenen Jahre bei einem Bruttogewinn von fl. 163.439.07 ein *Keinergebnis* von fl. 6000.— erzielt, so daß den Actionären eine *Dividende* von 10 Kronen = 5 Percent per Actie gezahlt werden wird.

Genossenschaften.

Die „Önsegély“ Spar- und Credit-Genossenschaft hielt kürzlich ihre vierte ordentliche Generalversammlung. Der von der Direction unterbreitete Bericht constatirt mit Genugthuung das günstige Ergebnis des mit steigendem Erfolg arbeitenden Credit-Instituts. Im abgelaufenen Jahre sind 647 Mitglieder mit 2078 Theilnehmern in die Genossenschaft neu eingetreten. Das den Mitgliedern im Berichtsjahre gewährte Darlehen hat 295.278 Kronen erreicht. Die Bilanz schließt mit einem *Reingewinn* von K. 41.824.44. Der Bericht wurde zustimmend zur Kenntniß genommen, der Direction und dem Aufsichtsrathe das Absolutum ertheilt und beschlossen, nach jedem Geschäftsantheil eine *6percentige Dividende* zuzuwenden. Auf Vorschlag der Direction wurde sodann beschlossen, die Dauer der Jahresgesellschaften, da sich deren sechsjährige Zeitdauer als zu lang und unweckmäßig erwies, auf vier Jahre zu reduciren, und wurde die damit in Verbindung stehende Modification der Statuten vorgenommen. Nach der Wahl des Aufsichtsrathes und des Ausschusses wurde der Direction und den übrigen Functionären für ihre erfolgreiche Wirksamkeit protocollarisch Dank votirt.

Verkehrswesen.

Königlich ungarische Staatsbahnen. Der bereits für einen früheren Einführungstermin angekündigte Personentarif für den Verkehr zwischen Stationen der k. k. österreichischen Staatsbahnen und den Stationen der kön. ung. Staatsbahnen untereinander über Wien-Bruck a L. Marchegg tritt am 1. Juli l. J. ins Leben. Zu den jeden Donnerstag von Budapest-Westbahnhof um 5 Uhr 45 Minuten Früh nach Paris verkehrenden *Ausstellungen-Expresszügen* können die zur Ausgabe gelangenden Platzkarten innerhalb 14 Tage voraus gelöst werden, und zwar in dem Fahrkarten-Stadtbureau der königlich ungarischen Staatsbahnen, in der Station Budapest (Westbahnhof) und schließlich auf allen jenen Stationen, wo vorgenannter Zug fahrdordnungsgemäß anhält. Vom 1. Juli ab wird zwischen Budapest und Hatvan ein neuer *Localzug* in Verkehr gesetzt, der um 6 Uhr 25 Minuten Früh von Budapest-Ostbahnhof abgeht und um 8 Uhr 20 Minuten Früh in Hatvan eintrifft. Ferner wird der um 5 Uhr 35 Minuten Nachmittags aus Gödöllő eintreffende Personenzug vom 1. Juli ab von Hatvan aus um 3 Uhr 32 Minuten Nachmittags abgehen.

Ausflug nach dem Plattensee. Damit das hauptstädtische Publicum den Plattensee und die am Plattensee gelegenen Curorte billig und im Rahmen eines Feiertags-Ausfluges auffuchen könne, wird die *Südbahn-Gesellschaft* in den Monaten Juli und August an jedem Sonn- und Feiertage von Budapest nach *Boglár*- und retour Separatzüge einleiten, welche Wagen I., II. und III. Classe führen werden. Diese Züge gehen von Budapest, Südbahnhof, an allen Sonn- und Feiertagen Früh um 6 Uhr ab und kommen in Siófok Vormittags 8 Uhr 50 Minuten und in Boglár um 9 Uhr 45 Minuten an. Die Rückfahrt von Boglár erfolgt Abends um 7 Uhr 35 Minuten und von Siófok um 8 Uhr 32 Minuten; die Ankunft in Budapest erfolgt um 11 Uhr 25 Minuten Abends, so daß die Ausflügler beinahe den ganzen Tag an den schönen Ufern des Plattensees verbringen können. Zu diesen Zügen werden besonders ermäßigte *Tour- und Retourkarten* mit eintägiger Gültigkeit ausgegeben und kostet z. B. eine *Tour- und Retourkarte* von Budapest nach Siófok und retour in der I. Classe K. 10.8, in der II. Classe K. 6.72, in der III. Classe K. 4.20.

Pränumerations-Einladung.

Mit der vorliegenden Nummer (27) der „**Heiteren Blätter**“ **beginnt das dritte Quartal** des VII. Jahrganges und demzufolge ein neues Abonnement.

Wir ersuchen demnach unsere geschätzten Abonnenten, deren Pränumeration **bereits abgelaufen ist**, dieselbe gefälligst umgehend **erneuern** zu wollen, damit in der Expedition keine Störung eintrete. Gleichzeitig ergeht an alle Freunde des Humors das höfliche Ersuchen, auf die „**Heiteren Blätter**“ zu abonniren, dieselben in Restaurants, Gast- und Kaffeehäusern, wo diese Blätter nicht aufliegen, zu verlangen, und danken wir im Vorhinein jedem Einzelnen, der sich um die Verbreitung unseres Blattes bemüht.

Pränumerations-Bedingungen:

Vierteljährig Kr. 2.—, Halbjährig Kr. 4.—, Ganzjährig Kr. 8.— mittelst Postanweisung an

die Administration der

„Heiteren Blätter“

Budapest, VI., Gr. Johannesgasse 1b.

Zur gefälligen Beachtung!

Vom 1. Juli l. J. angefangen erscheinen in Ungarn die in den Tages- und Wochenblättern publicirten **Inserate stempelfrei**.

Durch den Nachlass dieser Besteuerung, welche bekanntlich **60 Heller** für jedes Inserat betrug, verwohlfeilert sich das Inseriren um ein Beträchtliches, ein Umstand, welcher den p. t. Inserenten sehr zu statten kommt. Namentlich **die kleineren Inserate** waren es, welche durch diese Art der Besteuerung gerade in den Wochenschriften, wo sie am wirksamsten placirt wären, nur in sehr geringem Masse untergebracht werden konnten, indem die verhältnissmässig grosse Steuer den Preis des kleinen Inserates wesentlich vertheuerte.

Nachdem, wie erwähnt, diese Stempelgebühren vom 1. Juli l. J. angefangen entfallen, sind wir in der angenehmen Lage **jedes Inserat, auch das kleinste, zu äusserst geringen Preisen aufzunehmen** und laden wir daher das **p. t. Publicum, sowie die Inseraten-Bureaus ein, hievon je öfter Gebrauch zu machen.**

Wir haben die Einrichtung getroffen, dass wir jeder Nummer einen

Kleinen Anzeiger

anfügen, allwo jede Art der Offertstellung, mit deutlicher Angabe des Namens und der Adresse zur Kenntniss unseres ausgedehnten Leserkreises gebracht werden wird. **Als die einzige in deutscher Sprache erscheinende Wochenschrift in Ungarn**, welche einen vornehmen Leserkreis besitzt und namentlich in der Familie gut eingeführt ist, vermögen unsere „**Heiteren Blätter**“ den Inserenten die gewünschten Vortheile zu sichern, und bitten wir, die Spalten unseres Blattes zu dem gedachten Zwecke benützen zu wollen. Hochachtungsvoll

die Administration der

„Heiteren Blätter“

Budapest, VI., Gr. Johannesgasse 1b.